

TREPPENHAUSREINIGUNG

Sauberkeit für mehr Sicherheit

Jana Bartel möchte ihren Freunden endlich ihre schöne neue Wohnung zeigen. Doch das Treppenhaus ist ihr unangenehm. Schuld daran sind die leeren Flaschen und vollen Mülltüten, die ihre Nachbarin und ihr Nachbar schon seit Tagen einfach im Hausflur herumstehen lassen. Dazu kommt noch ein hässlicher alter Schuhschrank, für den in der Wohnung wohl kein Platz mehr war. Über den hatte sie sich schon beim Einzug geärgert, weil das Speditionsunternehmen mit der schweren Couch kaum daran vorbei kam.

Jana Bartel ärgert sich zu Recht, denn die eigene Wohnung beginnt tatsächlich erst hinter der Wohnungstür. Das Treppenhaus gehört auf keinen Fall dazu – auch nicht der Platz unmittelbar neben dem Wohnungseingang.

Bahn frei: Schluss mit Stolperfallen

Wer sich im Treppenhaus mit Schuhschränken, Regalen oder Zimmerpflanzen ausbreitet, tut das immer auf Kosten anderer und auf Kosten der Sicherheit. Stellen Sie sich vor, es brennt und Sie müssen möglichst schnell aus Ihrer Wohnung flüchten. Sie reißen in Panik die Tür zum Treppenhaus auf: überall Qualm! Sie rennen los und fallen sofort der Länge nach hin, weil Sie über Ihr eigenes Schuhregal gestolpert sind. Welche Konsequenzen das haben kann, müssen wir nicht erklären.

Apropos Brandgefahr: Alles, was im Treppenhaus herumsteht, steht nicht nur im Weg, es kann auch selber brennen und zu einer zusätzlichen Gefahr werden. Das Gleiche gilt auch für Sperrmüll in den Kellergängen: Altes Gerümpel, Möbel oder Matratzen brennen wie Zunder. So wird aus einem kleinen Funken ruckzuck ein ausgewachsenes Feuer.

Ab in die Tonne!

Für stinkende Mülltüten, leere Flaschen oder Stapel alter Zeitungen gibt es nur eine Lösung: Ab in die Tonne damit! Wer es schafft, seinen Müll bis vor die Wohnungstür zu tragen, wird auch die paar Meter bis zu den



bereitgestellten Containern für Restmüll, Altpapier, Altglas und Wertstoffe (gelber Sack) schaffen. Müll zieht Ungeziefer an wie ein Magnet. Steht er direkt vor der Wohnungstür, müssen Sie garantiert nicht lange warten, bis die ersten ungebetenen kleinen Besucher in die Wohnung krabbeln.

Der erste Eindruck zählt

Es gibt Dinge, die nicht ins Treppenhaus gehören und auch beim Säubern im Weg sind. Und Sauberkeit ist ein wesentlicher Bestandteil, um sich wohl zu fühlen. Das Treppenhaus sollte mindestens einmal die Woche gereinigt werden. In vielen Fällen sind Sie

als Mieterin und Mieter zur Reinigung verpflichtet. In anderen Fällen hat die Mehrheit der Hausgemeinschaft entschieden, dass eine Reinigungsfirma den Schmutz beseitigt. Die Kosten für die Fremdreinigung werden auf alle Mietparteien umgelegt.

Als Vermieterin ist es uns natürlich nicht egal, wie es in unseren Häusern aussieht. Deshalb werden wir immer dann aktiv, wenn es Probleme mit der Sauberkeit gibt – wenn es sein muss, durch Beauftragen einer Reinigungsfirma. Da sich die Verursachenden nur selten klar ermitteln lassen, müssen wir die Kosten meist auf alle Mietenden umlegen. Das ist nicht schön und kostet viel mehr als die kurze Zeit, die Sie brauchen, um wöchentlich im Wechsel mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn das Treppenhaus sauber zu machen.

Tun Sie also sich selbst und Ihren Nachbarinnen und Nachbarn einen Gefallen und halten Sie sich an ein paar einfache Spielregeln: Müll gehört in den Abfallbehälter, Möbel in die Wohnung und Sperrmüll auf die Recyclinghöfe der Stadtreinigung.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet

Zum Beispiel auf der Internetseite der Stadtreinigung Hamburg. Hier gibt es Infos zu Recyclinghöfen und Sperrmüll: www.stadtreinigung.hamburg